



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2024/00699**
Datum: 17.12.2024
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Eigendorf, Eric
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.01.2025	öffentlich Entscheidung
Bildungsausschuss	04.03.2025	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Stadtentwicklung	11.03.2025	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung	12.03.2025	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	26.03.2025	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Wohnraum für Auszubildende

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung,

1. den Bedarf an Unterkünften für Auszubildende in Zusammenarbeit mit den Berufsbildenden Schulen der Stadt zu ermitteln,
2. entsprechend des unter 1. ermittelten Bedarfes in Zusammenarbeit mit den kommunalen Wohnungsunternehmen zu prüfen, wie dieser durch zusätzliche Unterkunftskapazitäten in der Stadt erfüllt werden kann,
3. passende Förderprogramme für die Umsetzung von 2. zu ermitteln.

Die Ergebnisse der genannten Aufträge von 1.-3. werden dem Stadtrat bis zu seiner Sitzung am 30.04.2025 zur Verfügung gestellt.

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Dr. Silke Burkert
Stellvertretende Vorsitzende
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Begründung:

In Halle (Saale) lernen knapp 7.000 Auszubildenden an den Berufsbildenden Schulen. Etwa ein Drittel der Auszubildenden kommt aus dem Umland und in Teilen sogar aus dem gesamten Bundesland. Für den mehrtägigen Unterricht an den Berufsbildenden Schulen suchen viele Auszubildenden eine Unterkunft. Die bisherigen Unterkünfte in der Stadt können die Nachfrage nicht erfüllen. In Zeiten des Fachkräftemangels sind auch ausreichend moderne und günstige Unterkünfte in Ausbildungsnähe wichtig.

Deshalb beantragen wir, dass die Verwaltung gemeinsam mit den kommunalen Wohnungsunternehmen prüft, welcher Bedarf an Unterkünften für Auszubildende in Halle besteht und inwieweit mehr Unterkünfte geschaffen werden können. Diese Unterkünfte sollten möglichst modern, günstig und ausbildungsnah sein. Es soll geprüft werden, ob dazu Fördermittel beantragt werden können, z.B. aus dem Förderprogramm "Junges Wohnen" bzw. "Aufzugsprogramm 2024".